

Rückblick auf die Wachsaison 2021

Den letzten Bericht zur Wachsaison schlossen wir mit der Hoffnung auf etwas normalere Wachtage mit weniger Einschränkungen als dies in 2020 der Fall war. Doch dieser Wunsch wurde uns leider nur bedingt gewährt.

2021 wurde der Wasserrettungsdienst, den die Wachmannschaft traditionell mit Wachgängerinnen und Wachgängern der OG Weisweiler und OG Hoengen zusammen durchführt, weiterhin begleitet durch die Einschränkungen der Corona-Pandemie.

Und so starteten wir mit dem ersten Wachdienst der Wachsaison schon im März. Mit einer deutlich kleineren Truppe als üblich, bereiteten wir die kommende Wachsaison vor. Zuvor hatten wir uns bereits in, zum ersten Mal als Video-konferenz durchgeführten, Schulungen für die Wachsaison fit gemacht.

Der zweite etwas längere Wachdienst fand dann wieder im Mai statt. Hier waren wir dann gleich vier Tage am See, die wir u.a. nutzten, um unsere Bootsführeranwärter auf ihre Prüfung im Herbst vorzubereiten.



Mitte Juli zog tagelanger Dauerregen über die Städteregion Aachen hinweg und sorgte in der Folge für ein Hochwasser an Vicht und Inde und für einen mehrtägigen, bislang einmaligen Einsatz der DLRG. Die Wachgängerinnen und Wachgänger waren dabei an verschiedenen Orten in

unterschiedlichen Aufgaben eingesetzt. Beginnend am Mittwoch dem 14.07.21 mit der ersten Alarmierung um beim Befüllen von Sandsäcken in Herzogenrath zu helfen, ging es in den nächsten Stunden Schlag auf Schlag:

- Anforderung von Kräften zur Unterstützung beim Verbau von Sandsäcken in Aachen Kornelimünster
- Unterstützung bei der Rettung von Personen in der Stolberger Innenstadt
- Unterstützung bei der Evakuierung des Krankenhauses Eschweiler
- Betreuen von Trinkwasserausgabestellen im Stadtgebiet Eschweiler über mehrere Tage

Die Alarmierung und Koordination erfolgte in diesen Tagen über die Leitung Einsatz des Bezirkes. Die Helfer*innen waren teilweise über mehrere Tage im Schichtdienst eingeteilt. Erst mit der Wiederherstellung der Trinkwasserversorgung in den Flutgebieten in Eschweiler konnte der Einsatz nach fast einer Woche beendet werden.



Doch waren wir nicht nur als Helfer unterwegs, sondern auch selbst Betroffene des Hochwassers. So drang Wasser in unsere Rettungsstation am Rursee ein und bei den Einsätzen, insbesondere in der Stolberger Innenstadt, wurden Material und Boote erheblich beschädigt oder zerstört.

Besonders betroffen war auch die Jahnhalle, in der sämtliche Kellerräume und damit auch unsere Materialschränke, überflutet worden waren. In einer mehrstündigen Aufräumaktion wurde das Material geborgen und, sofern möglich, gereinigt.

Wir und die Leitung Einsatz des Bezirkes bedanken uns für diesen starken Einsatz aller Helferinnen und Helfer in den Tagen der Flutkatastrophe in der Städtereion.



Nach diesem einschneidenden Ereignis stand unser Sommerwachdienst mit der Wachwoche auf dem Programm. Normalerweise nutzen wir die Woche, um Kindern und Jugendlichen im Rahmen einer Jugendwachwoche den Wachdienst näher zu bringen. Doch die Einschränkungen durch die Pandemie ließen dies leider erneut nicht zu. Wir erlebten eine abwechslungsreiche Woche in der wir insgesamt 21 mal bei technischen Hilfeleistungen oder bei medizinischen Notfällen am See tätig wurden.

Die letzten Wachdienste blieben dann deutlich ruhiger, was auch auf das eher unbeständige Wetter zurückgehen mag. Bei unserem letzten Einsatz im Oktober konnten wir dann zur Freude der gesamten Wachmannschaft vier neue Bootsführer in unseren Reihen begrüßen. Alle hatten an diesem Wochenende die Prüfung auf dem Rhein in Düsseldorf erfolgreich abgelegt. Wir wünschen ihnen gute Fahrt und allzeit eine Handbreit Wasser unter'm Kiel 😊



Gleichzeitig warteten die Leiter Einsatz mit einer kleinen kulinarischen Überraschung am letzten Wachabend auf. Mit einem mehrgängigen Dinner aus verschiedenen Speisen wurde das leibliche Wohl gestärkt. Bei dieser Gelegenheit wurden auch unsere langjährigen Wachgänger Thomas und Inge Kloubert aus dem aktiven Wachdienstleben verabschiedet.



Es wurde ein langer Abend und schöner Ausklang der Wachsaison. Wir möchten uns bei allen Wachgänger*innen für die geleistete Arbeit nicht nur während der Tage der Flutkatastrophe, sondern der gesamten Wachsaison herzlich bedanken und freuen uns auf die nächste Saison in 2022!

Eure Leiter Einsatz Klaus und Ralf